

die in Kanada geborenen Kinder. Die Vorschrift, daß im Ausland geborene Kinder innerhalb von zwei Jahren registriert und vor Erreichung des 24. Lebensjahres ihren Wohnsitz in Kanada nehmen müssen, entfällt. Ferner überträgt das neue Gesetz den Rechtsanspruch auf Staatsangehörigkeit unter bestimmten Bedingungen auch auf die zweite im Ausland gebürtige Generation.

- Was den Wiedererwerb der Staatsangehörigkeit betrifft, so können Frauen, die vor 1947 ihre Staatsangehörigkeit durch Eheschließung verloren haben, diese nun automatisch durch Erklärung gegenüber dem Minister wieder erwerben; bisher mußten sie dazu in Kanada wohnhaft sein, einen Antrag stellen und einen Eid leisten.

### Antragsverfahren

Verschiedene Bestimmungen des neuen Gesetzes haben das Antragsverfahren klarer und einheitlicher gestaltet und die Möglichkeiten zum Mißbrauch des Verwaltungsermessens beseitigt:

- Es überträgt den Staatsangehörigkeitsrichtern (citizenship judges) die Hauptverantwortung bei der Zuerkennung, Beibehaltung, Wiedererlangung oder Aufgabe der Staatsangehörigkeit. Sofern bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden, besteht von jetzt ab ein Anspruch auf Staatsangehörigkeit. Gegen jede Entscheidung eines Staatsangehörigkeitsrichters kann vom Minister oder vom Antragsteller Berufung beim Bundesgericht eingelegt werden.

- Die Richter können auch namens des Ministers in gewissem Maße ein wohlwollendes Ermessen ausüben. Beispielsweise enthält das Gesetz nun keine für Ehefrauen und alte Leute geltenden Ausnahmebestimmungen mehr in Bezug auf notwendige Sprachkenntnisse, doch kann aus Gründen der Menschlichkeit auf diese Forderungen verzichtet werden. Auf ähnliche Weise wird die Forderung nach Kenntnissen über Kanada in das Ermessen des Richters gestellt.

- Der Generalgouverneur wird ermächtigt, mit Zustimmung des Staatsrats die Staatsangehörigkeit in Härtefällen und als Belohnung für Verdienste um Kanada zu verleihen.

Andere Klauseln betreffen weitere wichtige Änderungen:

- Der Eintritt der Volljährigkeit wird vom 21. auf das 18. Lebensjahr herabgesetzt, also das Alter, in dem man in Kanada wahlberechtigt wird. Diese Bestimmung gestattet auch jungen Menschen im Alter ab 18 Jahren, die ihren Wohnsitz in Kanada haben, unabhängig von ihren Eltern die Staatsangehörigkeit zu beantragen.

- Ehemalige kanadische Staatsbürger, denen die Einreise zum ständigen Aufenthalt in Kanada erteilt wurde und die sich ein Jahr in Kanada aufgehalten haben, haben nun einen Rechtsanspruch auf die Wiederverleihung der kanadischen Staatsangehörigkeit. Die Staatsangehörigkeit kann nur dann aberkannt werden, wenn sie durch betrügerische Machenschaften erworben wurde.

- Allen Staatsbürgern anderer Commonwealth-Länder, ob sie britische Untertanen sind oder nicht, wird der Status eines "Bürgers des Commonwealth" zugebilligt. Auf diese Weise werden die Rechte und Vorrechte gewahrt, die britischen Untertanen oder Commonwealth-Staatsbürgern aus den Gesetzen des Bundes und der Provinzen erwachsen.

Man verspricht sich von dem neuen Gesetz eine Ermutigung zum Erwerb der Staatsangehörigkeit, weil es viele Ungerechtigkeiten und Hindernisse beseitigt, die in der bisherigen Gesetzgebung steckten. Mit diesem Ansporn setzt das Staatssekretariat seine Politik des "Entgegenkommens" fort, die es seit einigen Jahren mit verschiedenen Mitteln verfolgt hat: so wurden Einrichtung und Tätigkeit der Staatsbürgerschaftsgerichte erweitert, neue, außerhalb der normalen Bürozeit geöffnete Dienststellen eingerichtet und reisende Arbeitsgruppen geschaffen, die Antragsteller in deren Gemeinde oder an deren Arbeitsplatz aufsuchen.